

## Marienrotha.

**E**st ein Münch-Closter / eine halbe Meile von der Statt Hildesheim / zur rechten Hand / wann man von dar ab nacher Alfeld reiset / gelegen / vnd wird heutiges Tages von einem Abte vnd Administratore verwaltet / Erkennt den regierenden Herzogen zu Braunschweig Lüneburg / Calenbergischen Theils / vor seinen Landesfürsten / leistet die Huldigung / wie dann des jetzigen Herrn Herzog

gen Georg Wilhelms Fürstl. Gn. den Coadjutorem allda im Jahr 1652. installiren vnd confirmiren lassen / Es wird auch der Abt vff die Landtage des Fürstenthumbs Braunschweig Lüneburg / Calenbergischen Theils / jederzeit abgeladen / vnd hilfft die Landes onera, als ein Landstand / mit übertragen.

## Mariengarten.

**E**st ein Fürstl. Calenbergisch Jungfern-Closter / zwischen Göttingen / vnd dem alten Schloß Brackenberg / in einem lustigen Thal / soll von dem

Grafen von Eberstein gestiftet seyn / die Bffkunfft werden heutiges Tages zu milden Sachen angewendet.

## Marienseh.

**D**ieses Jungfern-Closter ligt im Fürstenthumb Calenberg / eine Meile jenseits der Newstatt / am Rubenberge / hat ehemals eine Statt / Catzenhausen genant / an dem Orte gestanden /

vnd ist von Graff Berendt zur Wölpe / vmb's Jahr 1255. in ein Kloster verwandelt worden / werden auch ehliche Closter Jungfrauen darinnen vnterhalten.

## Marienthal / Kloster.

**A**s Gottes Haus vnd Kloster S. Marienthal / gelegen bey Helmstatt / Cistertiensis oder Bernhardini Ordinis, ist Anno 1138. fundiret / von Pfalzgrafen Friederichen zu Sachsen / Grafen zu Sommerschenburg / bey Lebzeiten Herzog Heinrichs des Löwen / welcher als ein sonderlicher Advocatus, Patronus vnd Freund gedachten Closters / nicht allein demselben gewaltigen Schus gehalten ; Sondern auch zu Beforderung des Gottesdienstes / Villam Bardecensem dem Kloster verehret / wie auch Herzog Albert zu Braunschweig das Dorff Emmerstett.

Der erste Abt dieses Closters ist gewesen Bodo, ein Gottseliger / gelahrter / vnd

auffrichtiger Herz / welcher bey hochgedachtem Herzog Heinrichen dem Löwen in grossen Gnaden gewesen.

Es ligt im Fürstenthumb Braunschweig Wölffenbüttel / in einem lustigen Thal / mit Brunnen vnd Teichen zimlich versehen / mitten im Holze / genant der Lappenwald / so dem Kloster eigenthümblich zuständig / vnd bald nach der Stiftung demselbigen von vier Fürstlichen Personen / als Pfalzgrafen Friederichen zu Sachsen / S. Fürstl. Gn. Herzogen Heinrichs Blutsverwanten / Grafen zur Sommerschenburg / seiner Schwester Adelheit / vermählten Gräfin zu Heimsberg / vnd Graff Ludwigen zu Aldenhausen / vnd Marggrafen Conrad zu Brandenburg / wels